



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

193. Kurfürst Albrecht übersendet am Kanzler und Rätthe in der Mark für
seinen Sohn bestimmte Briefe, um sie von dem Inhalte derselben zu
unterrichten, am 1. Februar 1480.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

pret, got seis globt, gnug hieauffen vnd gutter frid, got geb lang! Wir sind auch von den gnaden gots gesundt mitsambt vnser gemahel, Sonen vnd dochteren vnd ist konig artes hofe hie mit Jagen, payssen, hetzen, Stechen, Rennen vnd aller kurtzweil vnd lassen vns aller beswerd nicht kommern, alls der, der gern lang weret. Doch haben wir den handel Im haws also geschickt vnd anders dann Ir Ine lieft, das wir getrawen, er mogs wol ertragen vnd sind besserung wartend mit gots hilff allenthalben. Dann vnser müß ist lang still gestanden ewer kriegsleufft halben, In getrawen mit gots hilff sie soll wider stattlich geend werden. Wir haben noch nicht recht resch wind, sonst sind wir zum waidwerck wol gerufft vnd auch gut Sweinhund vbernommen, Deszgleichen fuchshund: Dann hertzog Jorg hat vns versehen. Laszt vns yo furderlich wissen Sachsen halben, Auch des Brobfts zu Berlin gefangkknus vnd der alltmerckischen halben der hilff zu bezalung der schuld, wie es zuftet. Wir werden des Brobfts halben wol getroft von Beheim vnd Sachsen; doch sehen wir noch kein nachuolg. Kein botschaft haben wir noch von den Reten zu Hungern anders, dann die wir euch vor geschickt haben. Datum Onoltzpach, Am dinstag nach Anthony, Anno domini etc. LXXX^{mo}.

Albrecht, von gottes gnaden Marggraue
zu Brandenburg, Curfurste etc.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

193. Kurfürst Albrecht übersendet an Kanzler und Räte in der Mark für seinen Sohn bestimmte Briefe, um sie von dem Inhalte derselben zu unterrichten, am 1. Februar 1480.

Albrecht, von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Kurfurste, zu Stetin, Pomern etc. Hertzoge, Burggraue zu Nuremberg etc. Vnser fruntshaft vnd gunftlichen grus zuuor. Erwürdiger befunder frund, Canzler vnd lieben getrewen. Wir schreiben hiebey vnserm Sone, Euch ernstlich beuehende, das Ir die ding alle leset von anfang bis an das end vnd merckt, auch doran sey, das vnser Son das alles hore vnd merck, das er vnd Ir des auch gruntlich wissen habt, ob es weiter vnd In den rucken an euch gelangt, als vor gescheen ist, des vnserer Lantschaft, ob sein not wurd, wissen zu berichten, vnsern vnglimpff gegen Ine, ob es an sie gelanget, zuerkunden. Wir wissen nicht anders, denn es stee yetzo vff das aller fruntlichst vnd vnser Swager Hertzog Ernst werd Zu vns komen noch vor

vafznacht gein Beyerstorff. Datum Onoltzpach, am abend purificationis marie, Anno etc. LXXX.

Dem Erwürdigen vnserm Cantzler, besunderm frund, Reten vnd lieben getrewen hern fridrichen, Bischouen zu Lubus, Jorgen von Waldenfels, Nickeln pul, rittern, Sigmunden Zerer, doctor etc., vnd Johanni Vogel, Camerfchreiber etc.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Staatsarchives.

194. Hans Grevenitz und Hans Calenberg sagen Sächsische Untertanen, welche sie zwischen Wilsnack und Havelberg ergriffen haben, ihres Handgelübdes los, am 18. Februar 1480.

Wir hirnachgeschriben, mit namen Heinrich vnd Hans Greuenitz vnd Hanns Calemberge, Bekennen offinbar mit dissem briue, Als wir In dizem nehst-uorgangen herbist zwüschen der welfznack vnd havelberg etzliche, die die hochgeborn fürsten vnd hern, hern Ernstten, kurfürsten etc., vnd hern Albrecht, gebrüder, hertzogen zu Sachsen etc., vnser gnedigen hern, angehoringe vnd bey Ern Balthasar greufingk gewest, dornidder gewurffen vnd mit gefengnis an vnser hant bestrickt haben, das wir dieselbigen alle vnd igliche In sunderheit, wie die mit namen gnant sein, folcher globde vnd gefengnis frey, ledig vnd losz gesagt vnd gelassen haben, Sagen vnd lassen sie alle vnd iglichen, wie die gnant sein, folcher gefengnis vnd globde frey, ledig vnd losz also geinwertiglich In vnd mit craft dits briues, In gleicher weifze, als wir sie alle vnd yden In sunderheit mit handen vnd munde losz getzalt vnd gelassen hetten, allis trewlich vnd vngeuerlich. Des zu vrkunde haben wir gebeten den Erwürdigen In gott, vater vnd heren, heren wedigo, Bischoff zu Havelberg, das er sein gnade sein Infigell zuruck vff dissen briff hat drucken lassen, des wir vns hirinn gebrechen halben vnser eygen Infigell gebrouchen. Gescheen vnd Geben zu Berlin, am freitag nach dem vastelabent, noch cristi vnfers liben hern geburt Taufent vierhundert vnd dar nach Im achtzigsten Jar.

Nach dem Concepte des Königl. Geh. Staatsarchives mit der Bemerkung: Abschrift auss der sechsischen Cantzley, wie man die gefangenen by Er Baltasar Greusing nyder gelegen in der Prignitz ledig geczelt sollen werden.